

Bericht zur 3. Sitzung des Mobilitätsrats

Fortschreibung Radverkehrsnetz

SenUMVK hat das Radverkehrsnetz einer ersten Überarbeitung unterzogen. Außerdem ist es jetzt im VIS-Broker online abrufbar unter https://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp?loginkey=showMap&mapId=k_radverkehrsnetz@senstadt

Es gab bisher folgende Änderungen:

- Herausnahme Spree-Rad und Wanderweg auf voller Länge (Einsteinufer südöstlich der Marchbrücke verbleibt im Ergänzungsnetz)
- Aufnahme von Spandauer Damm und Otto-Suhr-Allee

- Herausnahme Rominter, Trakhener, Sensburger Allee
- Aufnahme der Westendallee

- Herausnahme der Knobelsdorffstraße (östlich d. Sophie-Charlotten-Straße)
- Aufnahme des Horstwegs

- Aufnahme der nördlichen Fasanenstraße (über Müller-Breslau-Straße bis zum 17. Juni)

- Herausnahme der Schillerstraße

- Ausweisung eines Untersuchungsbereichs beiderseits von BAB und Ringbahn zwischen Ostpreußenbrücke und Kurfürstendammbrücke

Alle Vorschläge aus der letzten Mobilitätsratssitzung wurden der Senatsverwaltung im Vorfeld übermittelt. Eine Möglichkeit einer systematischen Überprüfung von Änderungsvorschlägen wurde von SenUMVK nicht gesehen bzw. gegeben. Änderungsvorschläge sollen erst nach Festlegung eines Netzänderungsverfahrens möglich sein.

Zu den vollzogenen Änderungen:

- Die Streichung des Spree-Rad und Wanderwegs zugunsten von Spandauer Damm und Otto-Suhr-Allee war ein dringendes Anliegen aus dem Bezirk.
- Die Verschiebungen zur Westendallee und zum Horstweg sind noch nicht abschließend bewertet und kamen überraschend.
- Die Aufnahme der nördlichen Fasanenstraße schafft eine Alternative zur Führung durch den Tiergarten (über die Unterschleuse, diese Vorrangroute wurde aber nicht gestrichen).
- Die Herausnahme der Schillerstraße unterstützt das Ziel der Verkehrsberuhigung im Karl-August-Kiez.
- Der Untersuchungsbereich zwischen Ostpreußenbrücke und Kurfürstendammbrücke wird begrüßt (hätten wir uns auch um den Breitscheidplatz gewünscht)

Aktueller Stand Fahrradstraßen

Entsprechend der Priorisierung des Mobilitätsrates haben wir eine Vorlage zur Kenntnisnahme erstellt (Drucksache 1727/5).

Die Markierungen der Abschnitte der Krummen Straße und der Zillestraße sind im Rahmen der Opernroute Nord bereits markiert, hier fehlen leider noch die Schilder (Lieferschwierigkeit beim Auftragsnehmer; haben wir zukünftig auf Werkhof auf Halde).

Die Fasanenstraße südlich der Lietzenburger Straße wird im ersten Halbjahr 2023 umgesetzt (Dieses Jahr ist noch eine große Arbeitsstelle im öffentlichen Straßenland

Folgende weitere Strecken wurden bereits gescreent und die Kosten für Markierungsarbeiten überschlagen

Straßenabschnitt	Länge in m	Kosten in T€
Krumme Straße zwischen Bismarckstraße und Kantstraße	550	80
Gervinusstraße zwischen Holtzendorffstraße und Lewishamstraße	550	80
Mommsenstraße zwischen Lewishamstraße und Knesebeckstraße	1000	145
Georg-Wilhelm-Straße zwischen Ringbahnstraße und Heilbronner Straße	30	44
Heilbronner Straße zwischen Georg-Wilhelm-Straße und Holtzendorffstraße		425

Für den Ausbau des Großsteinpflasters und den Einbau von Asphalt in der Krümmen Straße und der Mommsenstraße würden grob geschätzt weitere Kosten in Höhe von ca. 1.150.000 € bzw. 660.000 € hinzukommen. Bei der Mommsenstraße ist jedoch unklar, ob der Abschnitt mit Großsteinpflaster (zwischen Bleibtreustraße und Knesebeckstraße) in Fahrradstraße einbezogen wird (SenUMVK hat diesen Abschnitt nicht im Vorrangnetz).

Parkplatzproblematik:

Viele Straßen enthalten Strecken mit Senkrechtparkern (teilweise auf dem Gehweg). Der Leitfaden empfiehlt, auf Senkrecht oder Schrägparkplätze in Fahrradstraßen zu verzichten. Der Parkplatzverlust wäre dann aber gravierend, weshalb als Kompromiss unterschiedliche Mindestsicherheitsabstände von 0,75 m (Längsparker) bzw. 1,25 m (Schräg- Senkrechtparker) zugrunde gelegt wurden. In fast allen Straßen gibt es Bereiche, in denen die Stellplatzregelung angegangen werden muss.

Auf der Ost-West-Verbindung gibt es etwa 400 Senkrechtparkplätze, wenn wir die Sicherheitsabstände zugrunde legen, wäre in etwa der Hälfte der Fälle die Fahrgasse ausreichend. Bei einer Umwandlung von Senkrecht- zu Längsparken halbiert sich in etwa die Zahl der Parkplätze.

Planungsvorschlag Straße am Schoelerpark

- Hintergrund I: in der Straße am Schoelerpark darf auf dem Gehweg geparkt werden (komplett). Das ist für die Bäume nicht gut, der Weg ist entsprechend in einem schlechten Zustand. Daher besteht Handlungsbedarf.
- Hintergrund II: Die Straße ist bei SenUMVK im Vorrangnetz für den Radverkehr, bei den Verbänden im Ergänzungsnetz, daher sollte die Einrichtung einer Fahrradstraße zumindest geprüft werden
- Daraus folgende Optionen:
 - o Option 1: Vollständige Entsiegelung des parkseitigen Gehwegs, Anordnung einer Fahrradstraße, Kein Erhalt der Parkmöglichkeiten (0/119 Stellplätzen)
 - o Option 2: Vollständige Entsiegelung des parkseitigen Gehwegs, keine Anordnung einer Fahrradstraße, Parken auf Nordseite bleibt erhalten (74/119 Stellplätzen)
 - o Option 3: Teilentsiegelung des parkseitigen Gehwegs, Anordnung einer Fahrradstraße, Parken halbseitig auf Parkseite möglich (45/119 Stellplätze)

Wir bitten um ein Votum der Mobilitätsratsmitglieder, welche Option hier präferiert wird und welche Priorität für eine potentielle Fahrradstraße im Vergleich zu den priorisierten Fahrradstraßen besteht. Eine Fahrradstraße macht nur Sinn, wenn eine Anbindung östlich und westlich in Aussicht steht. Richtung Westen ist die Einmündung in die Uhlandstraße, zu

der in diesem Abschnitt eine Machbarkeitsstudie im Rahmen des Lärmaktionsplans in Fertigstellung ist. Richtung Osten ist bis zur Bundesallee durch einen Sturmschaden eine Schneise entstanden. Hier können Rad- und Fußverkehr künftig getrennt und Konflikte vermieden werden. Es bräuchte aber noch eine ebenerdige Querung der Bundesallee, da der Volksparksteg eine konfliktträchtige Barriere und Engstelle ist.

Grolmanstraße (!Plan vervielfältigt)

Die erste Zwischenpräsentation zur Machbarkeitsuntersuchung fand am 11.08.2022 statt.

Das Bezirksamt präferiert die Weiterverfolgung der Variante 1, d.h. ohne gesonderten Radweg. Aktuell verläuft im Abschnitt der Grolmanstraße zwischen Savignyplatz und Pestalozzistraße (Weiterverlauf auf der Pestalozzistraße) das Radvorrangnetz, jedoch hat das BA bereits im Mai 2022 den Änderungsantrag gestellt, dass das Radvorrangnetz nicht mehr über die Pestalozzistraße sondern über die Kantstraße (Verstetigung des Pop-Up-Radweges) verlaufen soll.

Wilmersdorfer Straße (!Plan vervielfältigt)

Der Anhang zeigt den aktuellen Planungsstand zur Verlängerung der Fußgängerzone der Wilmersdorfer Straße zwischen Schillerstraße und Bismarckstraße auf.

Der beigefügte Entwurf zeigt die temporäre Gestaltung des Straßenabschnittes.

Feuerwehropoller ermöglichen sowohl der Feuerwehr, den Entsorgungsunternehmen als auch den Lieferanten der Gewerbe, das Ein- und Ausfahren zu den gleichen Uhrzeiten, die im Südlichen Abschnitt der Wilmersdorfer Straße (Bestand) bereits bekannt sind.

Zur Zeit wird die Polizei angehört und die Abteilung Verkehrsmanagement als zentrale Straßenverkehrsbehörde (SenUMVK) wurde um Mandat bzgl. der Bismarckstraße angefragt (durch bezirkliche Straßenverkehrsbehörde).

Aktuelle Kurzberichte zu laufenden Projekten

Spree-Rad- und Wanderweg

9. und 10. Bauabschnitt gestoppt wegen Uferwandsanierung und Bindefrist GRW-Mittel

Opernroute Nord

- 1. Bauabschnitt: Ausführung läuft
- 2. Bauabschnitt bis Nordhäuser Str. in Planung, Ausführung ab nächster Markierungssaison (April 2023)

Mittelstreifenschließung Berliner Straße/Prinzregentenstraße

Bauanlaufbesprechung hat stattgefunden, Beginn erster Arbeiten in 39. KW

Knotenpunkt Friedrichshaller/Berkaer/Breite Str.

Planung nun ohne Radweg über Platz und unter Erhalt aller Bäume

Projekteinheit Radverkehr

Rahmenvereinbarung ist geschlossen, gemeinsame Priorität neben Berliner Straße (weiter über Grunewaldstraße) zwischen SenUMVK und Bezirk ist der Straßenzug Kaiser-Friedrich-Straße/Lewishamstraße/Brandenburgische Straße

Machbarkeitsstudie Lärmaktionsplan Uhlandstraße

Favorisiert wird hier eine Fahrstreifenreduzierung für den MIV und Herstellung eines geschützten Radfahrstreifens. Vorstellung

Kiezkonzepte

Heute Eingang der fertigen Konzepte Karl-August-Platz und Klausenerplatz

Beauftragung als nächstes: Volkspark/Babelsberger Str. und Meyerinckplatz (Gehen nicht über Lewisham hinaus)

Novelle Straßengesetz (Elektro-Kleinstfahrzeuge)